

Zusammenarbeit mit der MOJUGA wird fortgeführt



Das MOJUGA-Mobil wird auch weiterhin in der Gemeinde präsent sein.

DEGERSHEIM Die bestehende aufsuchende Jugendarbeit wird seit 2021 von der Stiftung MOJUGA im Auftrag der Gemeinde Degersheim betrieben. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll entsprechend weitergeführt werden. Die Leistungsvereinbarung wird deswegen bis Ende 2026 verlängert.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass die Gemeinden für eine umfassende Jugendhilfe sorgen müssen. Die Gemeinde Degersheim hat sich deswegen für das Angebot einer sogenannten aufsuchenden Jugendarbeit entschieden. Hier suchen Jugendarbeitende die Jugendlichen an ihren Aufenthaltsorten im öffentlichen Raum auf und versuchen, mit ih-

nen Kontakt aufzubauen, Problemfelder zu eruieren und ihnen Hilfestellungen zu bieten. Die aufsuchende Jugendarbeit der Gemeinde Degersheim ist seit 1. September 2021 an die MOJUGA-Stiftung für Kinder- und Jugendförderung ausgelagert. Der Gemeinderat ist mit der bisherigen Zusammenarbeit sehr zufrieden. Die MOJUGA erfüllt ihren Auftrag tadellos, ist stets offen für Verbesserungen und reagiert flexibel auf Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen. Auch die MOJUGA möchte ihre Arbeit in der Gemeinde Degersheim gerne fortführen, weshalb einer Weiterführung der Zusammenarbeit nichts im Wege stand. Beide Parteien haben nun die bestehende Leistungsvereinbarung bis am 31. Dezember 2026 verlängert.